

Filmmusik in der Kirche



Das Jugendorchester Wil konzertierte unter Leitung von Martin Baur im Rahmen des Konzertzyklus in der evangelischen Kirche Niederuzwil. (Bild: jl.)

Der Konzertzyklus Uzwil hatte für den Sonntagabend das Jugendorchester Wil organisiert, das unter der Leitung von Martin Baur Filmmusik in der evangelischen Kirche zum besten gab.

JONAS LÜDI

NIEDERUZWIL. Für das Programm, welches das Orchester aufführte, wurde Filmmusik gewählt, deren vielfältige Facetten durch die Instrumente hervorgehoben werden konnten. Allesamt umfassten die Stücke pompöse, heroische, aber auch zarte, feinere Passagen, in denen das Jugendorchester sein Können unter Beweis stellen konnte. Als Einleitung spielte es das Intro von 20th Century Fox, das bereits einiges erahnen liess. Mit dem ersten Arrangement der berühmten Filmmusik zu «Fluch der Karibik» setzte das Jugendorchester die Messlatte hoch. Die Akustik in der evangelischen Kirche war perfekt für ein Orchester dieser Gröszenordnung. So zog sich auch die kräftige Streichermelodie wie ein Teppich durchs Innere der

Kirche. Unweigerlich tauchten mit der Musik die Bilder zum Film vor dem inneren Auge auf, welche die Zuhörer in Gedanken durch die Karibik segeln liessen.

Imitation der Natur

Es folgte die Musik zweier weiterer epischer Filme. Die Kompositionen zu «Die Chroniken von Narnia» stammen aus der Feder von Harry Gregson-Williams und Steve Barton. Die Flöteneinwürfe, die an Vogelgezwitscher erinnerten, zogen einen sogleich in die idyllische Phantasiewelt Narnias hinein. Ebenso erinnerte die «Herr der Ringe»-Melodie mit ihren fröhlich-hüpfenden Klängen die Anwesenden umgehend ans Ambiente und die Natur im Auenland. Beide Kompositionen warteten jedoch auch mit unheilvollen, dunklen Teilen auf.

Düstere Passagen

In jenen Passagen dominierten die Bläser mit ihren Riffs, was einen die Kampfszenen und Schlachten

der Filme hautnah erleben liess. «Die Geisha» und «My Heart will go on» waren wohl eher etwas für die sanfteren Gemüter und drückten bei der einen oder anderen ZuhörerIn auf die Tränendrüsen.

Action und Drama

Dann jedoch ging es weiter mit actiongeladenen Rhythmen und Akkorden, konnte man die Anspannung im Film «The Rock» nachvollziehen. Die Musik erinnerte an gewissen Stellen an «Fluch der Karibik», denn auch hier war Hans Zimmer federführend gewesen. Im selben Stil ging es im Fünfvierteltakt und dem Thema zu «Mission Impossible» weiter.

Eine Konzertreise ins Ausland einmal im Jahr ist beim Jugendorchester gang und gäbe. Als sie nach Irland gingen, stiessen sie auf die treibenden Rhythmen und die einheimischen Flötenklänge der Iren. Damit fand «The Lord of the Dance» Einzug ins Repertoire des Orchesters. Den fulminanten Höhepunkt sicherte sich allerdings «The Phantom of the Opera». Das eingängige Thema tauchte immer wieder auf und kam mit Wucht daher. Nach einem weiteren Teil aus «Fluch der Karibik» und einem Ausschnitt aus «The Lord of the Dance» als Zugabe hielt es die Zuschauer nicht mehr auf ihren Plätzen. Sie dankten dem Orchester mit einer spontanen Standing Ovation.